Aktuell

Evangeliums-Team für Brasilien e.V.

Bozano / Ijuí
Zwischen Deutschland und Brasilien (Seite 4)

Dourados
Gottes Wort bewirkt Veränderung (Seite 13)

Deutschland
Bericht vom ETB-Missionstag 2024 (Seite 20)

JULI - NOV 2025
AUSGABE 01/2025

Aus dem Inhalt

03 „Glaubst du an Gott? Glaubst du wirklich an Gott?“ – Geistlicher Impuls von Reiner Schreck

Bozano und Ijuí

04 Zwischen Deutschland und Brasilien: Sabine Sülzle berichtet

07 Seit über 33 Jahren in Ijuí präsent und ein Segen für mehrere Generationen

Dourados

11 Umstrukturierungen in der Missionsstation und KTS Dourados

13 Gottes Wort bewirkt Veränderung hinter Gittern – und darüber hinaus

16 Großer Abschied und Neuanfang bei Metanoia

18 Jesus verändert Leben – auch mittels Fußball

Deutschland

20 Bericht vom ETB-Missionstag am 8. Sept. 2024 in Dudenhofen

22 Neue Beisitzerin im Vorstand: Madita Stuppi stellt sich vor

23 Impressum

24 Einladung ETB-Missionstag 2025
Neu: der ETB-Newsletter!

Centro Missionário Equipe Ide
Rua Antônio Bonamigo, 351
Luíz Fogliatto
98700-000 Ijuí – RS
Brasil

Centro Missionário Equipe Ide
Caixa Postal 469
79804-970 Dourados – MS
Brasil

Christusstatue in
Rio de Janeiro,
© Heiko Behn/Pixabay

„Glaubst du an Gott? Glaubst du wirklich an Gott?“ – Geistlicher Impuls von Reiner Schreck

So hat Marcio bei seinem Deutschlandbesuch seine Predigt in verschiedenen Gemeinden begonnen: „Glaubst du an Gott? Glaubst du wirklich an Gott?“.
Die Antworten der Gottesdienstbesucher in der Stille danach kenne ich nicht, aber von Marcio haben alle erfahren, dass sein Glauben an Gott und Jesus ihm in seinem Leben mehrmals aus der Patsche geholfen hat.

Glauben an Gott? Glauben heißt, mit Hoffnung und mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Das habe Marcio schon früh von seinem Vater erfahren, der einen sicheren Beruf aufgab, um als Pastor und Missionar ein neues Leben zu wagen. Es sei zwar nicht immer zur besten Zufriedenheit verlaufen, habe sich aber in allen Lebenssituationen bewährt. Diese Erfahrung ist Marcio in seinem Leben jedenfalls ganz besonders wichtig geworden, denn, so sagte er, könne er ohne dieses Gottvertrauen seinen heutigen Dienst in der Mission IDE (= ETB) überhaupt nicht ausführen.

Habe ich die nötige Glaubensgewissheit, dass Gott an meiner Seite ist und mich dort abholt, wo ich gerade bin und dorthin führt, wo ich sein soll? Bisherige Erfahrungen in meinem Leben beantworten die Frage mit einem deutlichen „JA“. Denn im Rückblick wird mir klar, wie oft Gott in meinem Leben tatsächlich schon gewirkt hat. Für mich ein Beweis seiner Treue und wie er meinen Glauben schätzt. Deshalb fällt es mir auch nicht schwer, mein Leben auf ihn zu bauen und ihm zu jeder Zeit und in jeder Situation zu vertrauen. So finde ich den Mut, mich selbst loszulassen und einzutreten für andere, für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung. Ich mag dabei vielleicht scheitern und andere mögen mich belächeln, aber das ist für mich kein Urteilskriterium.

Brasilianischer Missionar
Márcio Ferreira

Sabine Sülzle und Márcio Ferreira beim ETB-Missionstag 2024 in Dudenhofen

Mein Gottvertrauen ist meine Kraftquelle, weiterhin Herausforderungen in meinem Leben anzunehmen und mich ohne Angst in diese Welt einzumischen.
Vertrauen auf Gott? Jesus selbst hat immer wieder eine vertrauensvolle Gottesbeziehung aufgebaut, die ihn getragen hat bis in das Sterben und durch den Tod hindurch. Nun hatte uns Marcio gefragt, ob wir unsere Gegenwart und unsere Zukunft Gott anvertrauen. „Glaubst du an Gott? Glaubst du wirklich an Gott?“ Meine Hoffnung ist, dass alle Besucher der Gottesdienste von Marcio auf seine Doppelfrage mit einem deutlichen „JA“ geantwortet haben - und alle, die nicht an den Gottesdiensten teilgenommen haben, sollten auch im Nachhinein Marcios Fragen mit „JA“ beantworten können.

Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. (Sprüche 3, 5-6)

Reiner Schreck, Schönenberg-Kübelberg (ETB-Mitglied)

Reiner Schreck

Zwischen Deutschland und Brasilien: Sabine Sülzle berichtet

Marburg. Im vergangenen Jahr 2024 war unsere Missionarin Sabine Sülzle von Juni bis November wieder einmal im Reisedienst in Deutschland unterwegs. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen sowie von Veränderungen in der brasilianischen Missionsarbeit:

Márcio und Francelly Ferreira, dahinter Sabine Sülzle

Während des Reisedienstes in Deutschland fand ich es schön, viele unterstützende Gemeinden besuchen oder einzelne Spender im kleineren Rahmen treffen zu können. Außerdem genoss ich Spaziergänge in der freien Natur oder in altertümlichen Städten – beides Dinge, die ich in Brasilien so nicht habe. Ein besonderer Höhepunkt war, dass sich im September meine Kollegen Márcio und Francelly Ferreira für drei Wochen dazu gesellten.

Fußballfeld der Missionsstation Bozano

Ich freute mich sehr über die Verstärkung, und die Begegnungen mit dem ETB-Vorstand und langjährigen Unterstützern war sehr schön. In dieser Zeit habe ich hauptsächlich übersetzt (Predigten und Gespräche) und viel erklärt. Für die zukünftige Zusammenarbeit des ETB mit der brasilianischen Mission IDE waren das wertvolle Erfahrungen.
Währenddessen ging die Arbeit in Brasilien weiter und es gibt von einigen einschneidenden Veränderungen zu berichten:

Im letzten Heft erwähnten wir den bevorstehenden Umzug von Familie Teles. Dieser wurde vorgezogen, weil schon viele Gemeinden nach Terminen im Freizeitheim Bozano (Cabana Oásis) gefragt hatten und wir diesen nachkommen wollten, um die Kontinuität der Arbeit dort mit allen Kontakten besser zu gewährleisten.

Familie Teles ist nun schon seit Ende Juli 2024 in Bozano. Mitte Juli wurde zunächst das kleinere Umzugsgut von Márcio, Damião und einer Truppe aus Helfern und Handwerkern nach Bozano gebracht. Das Wohnhaus war renovierungsbedürftig, ist es doch über 40 Jahre alt. Jetzt mussten das Bad neu gefliest und andere Verbesserungen in dem Holzhaus vorgenommen werden. Insgesamt wurden schon 6.000 € dafür verwendet, die wieder in der Kasse aufgefüllt werden müssen.
Familie Teles wurde in Dourados sowohl von Metanoia als auch von der IDE (brasilianischer Name der Mission) verabschiedet. Beide Male gab es Churrasco, viel Dank und gute Wünsche für die Zukunft. Die IDE feierte einen Aussendungsgottesdienst, zu dem die Familie auch Freunde und Angehörige einladen konnte. Das gesamte Missionsteam und besonders auch Damião mit Familie fühlten sich von Gott gestärkt und ermutigt. Einige Metanoia-Teilnehmer wurden berührt und denken über ein Leben in vollzeitlichem Dienst für Gott nach.

Damião und Elisângela Teles

Gründliche Hausrenovierung in Bozano

Veranstaltung am Missionszentrum Bozano

Schülerfreizeit in Bozano

Missionarskonferenz der IDE in Dourados

Missionarin Sabine Sülzle

Wir freuen uns, dass es bei Metanoia gleich mit einer neuen Leitung weitergehen kann. Elias und Elisângela de Aquino sind schon gut in der Gruppe und ihrer neuen Rolle als Leiter angekommen. Metanoia ist Gottes Idee und er wird weiter unter den Teilnehmenden wirken und die segnen, die ihr Leben dafür zur Verfügung stellen (→ siehe Bericht Metanoia auf S. 16 + 17).
Inzwischen hat sich Familie Teles gut eingelebt, sich der dortigen Presbyterianer-Gemeinde angeschlossen und schon viele Veranstaltungen durchgeführt. Wir sind sehr dankbar, dass die Gemeinden und Schulen trotz des Teamwechsels weiterhin gerne unser Angebot annehmen. Es kamen sogar einige neue Kontakte dazu, sogar von Bozano, das trotz der geografischen Nähe manchmal viel distanzierter als Ijuí wirkt.

Anfang des Jahres konnten wir Verstärkung aus Dourados schicken. Vanderléia kam als Köchin dazu und ihr Mann Cláudio bringt sich hauptsächlich als Seelsorger in der Kindertagesstätte ein (im nächsten Aktuell-Heft mehr dazu).

Ende Juli 2024 hielten die Missionare der IDE eine Missionarskonferenz in Dourados. Bei guter Gemeinschaft dachte das Team über die einzelnen Persönlichkeiten mit ihren jeweiligen Stärken und Gaben nach. Es ging darum, wie diese zusammen für unser gemeinsames Ziel, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen, eingesetzt werden können. Pastor Antônio Bueno aus Campo Grande gab wertvolle Impulse und leitete einen Persönlichkeitstest dazu an.

Vielen Dank für alle Ihre Unterstützung in Form von Spenden und Gebet. Diese ermöglicht uns, weiterhin Jesus Christus als Erlöser und HERRN in die einzelnen Gruppen unserer Arbeit zu bringen.

Herzliche Grüße
Sabine Sülzle

Seit über 33 Jahren in Ijuí präsent und ein Segen für mehrere Generationen

Ijuí. In einer Kindertagesstätte gibt es eine feste Routine, in der sich vieles wiederholt. Deshalb möchten wir im folgenden Artikel einige Mitarbeiterinnen und Mütter zu Wort kommen lassen, die sich mit der Frage beschäftigen: „Was bedeutet die Kindertagesstätte ‚Casa Criança Feliz' für dich?"

„Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Denken und mit all deiner Kraft" Das andere ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" Es ist kein anderes Gebot größer als diese. (Markus 12, 30-31)

Die Bibelverse bringen uns zum Nachdenken darüber, was es heißt, mit ganzem Herzen, ganzer Seele, unserem ganzem Denken und ganzer Kraft Gott zu lieben. Aber es geht sogar noch darüber hinaus: Wir sollen den Nächsten lieben wie uns selbst. Wofür sind wir hier? Warum machen wir diese Arbeit? Wem wollen wir helfen? Wo wollen wir hin? Was ist der Zweck?

1. **Cristina Ceretta Zawaski**, verheiratet und Mutter von drei Jungen. Sie ist eine langjährige Freundin der Einrichtung und seit März 2023 Zweitkraft in einer Gruppe:

„Es ist ein Privileg, in einer Einrichtung wie der unseren zu arbeiten. Ich liebe, was ich tue und ich liebe meine Kleinen. Am wichtigsten ist es mir, dass ich ihnen die Liebe von Jesus Christus nahebringen kann. Diese Arbeit ist für mich ein Auftrag, das Wort Gottes weiterzusagen. "

Kinder der KTS Ijuí

Mitarbeiterin Cristina

Aline: Mutter und Mitarbeiterin

Jéssica: Mutter und Hilfskraft

Mitarbeiterin Luana

2. **Aline Spiecker dos Santos**, verheiratet und Mutter eines neunjährigen Mädchens, das auch schon in die KTS ging. Sie ist bereits seit mehr als vier Jahren unsere Mitarbeiterin:

„Der Grund, warum ich bei CCF arbeite, ist, dass ich vom ersten Moment an willkommen geheißen wurde. Ich fühle mich hier sehr wohl. Seit ich hier zu arbeiten angefangen habe, lerne ich täglich ein besserer Mensch zu sein. Hier haben wir die Möglichkeit, unsere Kleinen das Wort Gottes zu lehren. Das ist ein großes Vorrecht, besonders in der heutigen Zeit. Ich bin dankbar, Teil der Lebensgeschichte jedes Kindes zu sein, das hier bei uns ist. Diese Arbeit ist für mich eine Möglichkeit, jeden Tag etwas anderes zu tun und mein Bestes zu geben. Denn wir haben die Möglichkeit, gute Erinnerungen für das gesamte Leben der Kinder zu schaffen.“

3. **Jéssica Vitória Silva de Morais**, verheiratet und Mutter eines vierjährigen Mädchens, die auch in die KTS geht. Seit Juni 2023 arbeitet sie hier als Reinigungskraft und Küchenhilfe:

„Der Grund, warum ich ‚Casa Criança Feliz‘ als Arbeitsstelle gewählt habe, ist, dass wir durch die Arbeit mit Kindern unzählige Dinge lernen können. Meine Arbeit besteht aus vielen glücklichen Momenten, in denen ich Entdeckungen und Erfahrungen weitergeben kann, die das Leben der Kleinen verändern und viel bewirken können.“

4. **Luana Rocha dos Santos** arbeitet seit Mai 2022 bei uns:

„Ich mochte Kinder schon immer. Dies war die erste Einrichtung, von der ich hörte, dass hier über Gott gesprochen wird. Mein Neffe war schon da und es wurde sich sehr gut um ihn gekümmert. So fing ich an davon zu träumen, eines Tages hier mitzuarbeiten.

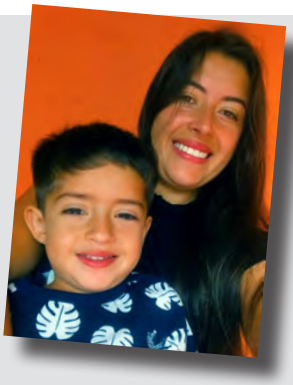
Ich betete dafür, weil ich von den Kindern lernen und über Gottes Wort sprechen wollte. Ich denke, dass Gott mit mir in dieser Einrichtung noch viel vorhat, denn ich habe es ihm oft im Gebet hingelegt, die Tür zu dieser Arbeit zu öffnen. Ich musste geduldig warten und bin heute sehr dankbar und zufrieden mit dem, was ich tue.“

5. **Gabriela dos Santos Fidencio**, ehemaliges CCF-Kind und Mutter eines Vierjährigen, der auch zu uns kommt:

„Ich habe mich für CCF entschieden, weil ich vor Jahren selbst als Kind schon hier war, immer gut betreut wurde und viel gelernt habe. Ich wusste, dass es mit meinem Sohn genauso sein würde. Deshalb habe ich mich entschieden, ihn auch hier unterzubringen. Ich hatte bisher nie Beschwerden. Es ist eine tolle Einrichtung, die in der Betreuung meines Sohnes immer ihr Bestes gibt. Ich habe nur zu danken.”

6. **Elaine Porazzi Batista**, Ehefrau von Celso da Silva, beide ehemalige CCF-Kinder und Eltern von drei Jungen, die ebenfalls schon hier waren oder noch sind:

„CCF war und ist Teil unseres Lebens. Als wir Kinder waren, wurde sich sehr gut um uns gekümmert und wir wurden mit viel Liebe, Respekt und Zuneigung behandelt. Es hat unsere Geschichte und die vieler Menschen verändert, die sonst niemanden hatten, auf den sie zählen konnten. Die christlichen Werte und deren Vermittlung rettete und veränderte das Leben vieler Kinder. Sie haben heute eine eigene Familie und eine Zukunft, die einst ungewiss schien. Wir können uns keine bessere, einladendere und zuverlässigere Kindertagesstätte vorstellen, der wir unsere Kinder anvertrauen möchten.”



Gabriela: Mutter und ehemaliges KTS-Kind

Elaine als KTS-Kind und als Mutter

Kindergruppe in der KTS Ijuí

Cátia als Kind, jugendliche Mitarbeiterin und Mutter

7. Cátia Cristiane Monteiro hat ihren Sohn bei uns:

„Ich habe mich für ‚Casa Criança Feliz' entschieden, weil ich selbst als Kind hier war und später auch mitgearbeitet habe. Der Hauptgrund meiner Entscheidung für CCF ist, dass dort über Gottes Wort geredet wird. Mein Sohn wird immer gut betreut und er geht gerne in die Kindertagesstätte. CCF war schon zu meiner Zeit in den 90er-Jahren eine sehr gute Kindertagesstätte. Und auch jetzt bin ich immer noch stolz, Teil der Einrichtung gewesen zu sein. Und so geht es mir auch jetzt mit meinem Sohn."

Eine weitere Mutter erzählt, dass sie sich für die Kindertagesstätte CCF entschieden hat, weil biblische Werte vermittelt würden und das Wort Gottes die Grundlage sei.

Angesichts der Berichte wird einem warm ums Herz, denn ‚Casa Criança Feliz' erfüllt hier in Ijuí nun schon seit mehr als 33 Jahren seine Aufgabe, das Leben der Kinder zu prägen und zum Besseren zu verändern. Es ist keine leichte Aufgabe, aber sie lohnt sich. Die vielen zu bewältigenden Herausforderungen scheinen manchmal zu groß für uns zu sein, aber Gott hält uns in seiner unendlichen Güte in seinen Armen. Er beruhigt uns, indem er uns zusagt, dass er uns Verständnis, Weisheit und Kraft geben wird, damit wir diese Arbeit weiterhin mit großer Liebe ausführen und unseren Nächsten lieben können, so wie er es für uns getan hat.

Herzliche Grüße
Carine Krause mit Team

KTS-Leiterin Carine Krause mit Familie

Missionszentrum
des ETB in Dourados

Umstrukturierungen in der Missionsstation und KTS Dourados

Dourados. In diesem Artikel berichtet Pastor Márcio Ferreira von seinen neuen Aufgaben und Herausforderungen. Doch zunächst erfolgt an dieser Stelle eine kurze Erklärung zur veränderten Struktur der brasilianischen Mission IDE, die im August 2023 erfolgreich eingeführt wurde.

Im Wesentlichen gibt es in der Mission IDE nun keine Stationsleitungen mehr, sondern Bereichsleitende. Bisher hat Pastor Márcio Ferreira zusammen mit seiner Frau Francelly die KTS „Casa Criança Feliz" in Dourados geleitet. Diese Aufgaben sind jetzt auf mehrere Personen verteilt. Francelly kümmert sich um die Finanzen – nicht nur die der KTS, sondern aller Bereiche der Mission, inklusive Ijuí und Bozano. Das Tagesgeschäft der KTS liegt zum großen Teil bei unserer Koordinatorin Sara, die selbst ihre Kindheit und Teenagerzeit in Ijuí in der KTS und dem Teenagerwohnheim „Sítio" verbracht hat. Die Gesamtleitung, bestehend aus Edmilson Ozório, Márcio und Francelly Ferreira und Sabine Sülzle, unterstützt natürlich jede und jeden durch Gespräche und Planungstreffen.

Pastor Márcio vertritt weiter die Anliegen der KTS in den verschiedenen städtischen Gremien. Ansonsten ist er jetzt verantwortlich für die Belegung des Freizeitheims und für unsere Außengelände (Missionsstation und Kindertagesstätte Dourados). Für Jugendfreizeiten oder Tauffeste wird am Wochenende auch manchmal die KTS gemietet, besonders wenn das Freizeitheim schon belegt ist.

Auf vielfachen Wunsch der Gruppen gab es einige Modernisierungen umzusetzen. Inzwischen haben alle Räume Klimaanlagen. Besonders in den letzten Monaten hatten wir oft Temperaturen bis zu 40 Grad. Das Gelände ist einladend beleuchtet, und mit den LED-Scheinwerfern kann man den Fußballplatz auch abends nutzen. Außerdem wurden weitere Parkmöglichkeiten geschaffen.

Freizeitheim Dourados
mit Schwimmbecken

Fußballplatz jetzt mit
LED-Scheinwerfern

Doch lassen wir nun Pastor Márcio Ferreira selbst zu Wort kommen:

Liebe Geschwister, ich freue mich, dass ich ein bisschen von meiner neuen Aufgabe berichten darf und kann ihnen schon jetzt sagen, dass ich in allem Gottes Führung erlebt habe. Im letzten Jahr habe ich einige neue Herausforderungen angenommen, welche ich mit ganzem Einsatz gut erfüllen möchte.

Veranstaltungen am Missionszentrum Dourados

Seit August 2023 koordiniere ich alles rund um das Freizeitheim in Dourados. Ich war mir der Schwierigkeiten und Notwendigkeiten bezüglich der Struktur, der Werbung und des Angebots von neuen Veranstaltungen von Anfang an bewusst. Wir haben bereits große Fortschritte gemacht, aber es gibt noch viel zu erreichen und zu verbessern. Bisher haben wir viele positive Rückmeldungen von Kirchen und anderen Einrichtungen bekommen. Das motiviert uns, weiter zu machen. Wir tun das alles ja, um die äußeren Bedingungen zu schaffen, damit Menschen hier Gott begegnen und eine Stärkung ihres Glaubens erfahren.

So haben wir auf dem Gelände auch die wöchentlichen Treffen von Meta-Teens mit etwa insgesamt 50 Teenagern (vormittags und nachmittags, damit auch alle KTS-Teens teilnehmen können). Für sie hat das große Auswirkungen, die ihr Leben deutlich verändern. Deshalb möchten wir auch zukünftig Picknicks für Schulgruppen anbieten, wie es schon lange in Bozano geschieht. Unsere Missionarin Luciana Poloni trifft schon Vorbereitungen dafür und hat schon gute Kontakte zu einer Schule. Dabei wird sie von anderen Missionaren und einigen Metanoia-Teilnehmenden unterstützt.

Zum Abschluss möchte ich zuerst Gott danken für alles, was er getan hat. Und wir danken Ihnen, dass Sie mit ihren Spenden auch in das Leben der Teenager und Gruppen investieren, damit sie wunderbare Dinge in der Gemeinschaft untereinander und mit Gott erleben, die sie ihr Leben lang mitnehmen. Und ich möchte Sie ermutigen, weiter in das Leben unserer Teenager zu investieren, denn es lohnt sich.

Missionar Paulo Markus gibt Bibelunterricht im Gefängnis

Es macht mir große Freude, zu wissen, dass wir den Gemeinden und auch den jungen Menschen dienen können. Es lohnt sich dafür zu arbeiten und stetig, Verbesserungen anzustreben.

Herzliche Grüße, Gott segne Sie,
Pastor Márcio Ferreira mit Familie

Missionar Márcio Ferreira mit Familie

Gottes Wort bewirkt Veränderung hinter Gittern – und darüber hinaus

Dourados. Das brasilianische Missionarsehepaar Lori und Paulo Markus arbeitet seit vielen Jahren auf der Missionsstation Dourados. Paulos Arbeitsgebiet ist mittlerweile vor allem die Arbeit als Bibellehrer und Seelsorger im Hochsicherheitsgefängnis. Lori ist auf die Schulung von Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit spezialisiert und ist inzwischen ebenso regelmäßig als Krankenhaus-Seelsorgerin engagiert.

Liebe Geschwister und Freunde,
wir freuen uns, Ihnen wieder von Gottes Segen erzählen zu können. Wir erleben ihn, indem wir Gott in seinem Reich hier auf der Erde dienen.

Meine (Paulo) Arbeit unter den Gefangenen ist schon gut bekannt. Wir wissen alle, dass die Häftlinge nicht zufällig im Gefängnis sind, sondern dass sie die Strafe für ihre begangenen kriminellen Taten absitzen müssen. Deswegen gibt es bei ihnen eine Bandbreite an Gefühlen und inneren Kämpfen. Die Gefangenen fühlen sich stigmatisiert, nicht wertgeschätzt und ihrer Freiheit entzogen, dazu kommen noch weitere von der Gefängnisleitung angeordnete Einschränkungen. Vielleicht ist das aber auch die Gelegenheit, von Gottes Liebe zu hören und das eigene Leben neu auszurichten. Genau das ist auch meine Motivation, ihnen im Gehorsam gegenüber Gott die Liebe und Versöhnung von Jesus zu verkündigen. Ich bin Gott für sein Wirken in den verschiedenen Gruppen dort sehr dankbar.

Blick ins Hochsicherheitsgefängnis von Dourados

Ehemaliger Häftling mit Ehefrau (li.) ist nun selbst bei der Bibelverbreitung engagiert

Viele suchen mich zu biblischen Fragen auf. Einige Gruppen sind besonders begeisterte Bibelleser. In der letzten Zeit haben neun Gefangene Jesus Christus als ihren persönlichen Retter angenommen. Die Jüngerschaftsschulung und der Bibelunterricht helfen ihnen, fest an Jesus dran zu bleiben. Es freut mich zu sehen, dass Gott am Werk ist. Er gibt mir auch den Willen, mich von ihm gebrauchen zu lassen, so wie es am besten ist. Ein ehemaliger Häftling, der aus dem Gefängnis entlassen wurde, hat alle Bibelkurs-Unterlagen aufgehoben und nach weiteren Kursen für sich und seine Frau angefragt. Er möchte gerne Hilfsmaterial für Bibelarbeiten und Predigten haben, das er in seiner Gemeinde einsetzen kann. Dort ist er in das Leitungsteam eingebunden und engagiert sich außerdem beim internationalen Gideonbund zur Bibelverbreitung.

Zusammen mit dem Gefängnisdirektor arbeiten wir an einem Projekt für eine Strafminderung bei erfolgreicher Absolvierung der Bibelkurse. Natürlich nur, wenn sich die Gefangenen auch im persönlichen Verhalten gut entwickeln. Das schützt sie dann auch vor einem Rückfall. Aber am Ende ist die Bewilligung natürlich von der Einschätzung des zuständigen Richters abhängig.

Paulo Markus wird vom Stadtparlament als „Pastor und Seelsorger“ geehrt

Die Abgeordneten des Stadtparlaments von Dourados haben vor kurzem einen speziellen Tag „des Pastors und Seelsorgers“ eingeführt. Im Juni letzten Jahres wurden einige von ihnen dazu eingeladen, darunter auch ich, Paulo. Stellvertretend für alle, die diesen Dienst tun, wurde uns der Dank ausgesprochen und eine Urkunde überreicht. Dankbar tun wir diesen Dienst in dem jeweiligen Umfeld. Bitte beten Sie um Gnade, Weisheit und Schutz.

Mit Handpuppen und Empathie von der Liebe Gottes erzählen

Was mich, Lori, herausfordert und antreibt, sind all die Menschen, die sich um Kinder kümmern oder mit ihnen in der Gemeinde zu tun haben. Ich bin Gott dankbar für die Möglichkeiten, im Krankenhaus auf Jesu Liebe hinzuweisen oder eben in Projekten und Programmen für Kinder und Jugendliche. Für die Kinder ist immer „Fumaça" mit dabei, unsere beliebte Handpuppe. Sie leitet normalerweise die biblische Geschichte ein. Hinterher gibt es immer wieder Kinder, die ein Foto mit „Fumaça" machen wollen. In der nächsten Zeit möchte ich einigen weiteren Gruppen in ihrem Dienst mit Kindern helfen.

Lori Markus mit Handpuppe „Fumaça" (= Rauchwolke)

Im Krankenhaus höre ich viele persönliche Geschichten, denen ich mit Empathie zuhören möchte. Eine überraschende Krankheit ist wirklich ein Schlag im Leben. Die Patienten im Krankenhaus haben nicht nur körperliche, sondern auch große seelische Schmerzen, die kein Medikament heilen kann. Nur die Liebe Jesu, in welcher Vergebung, Befreiung, Trost und Friede liegt, kann helfen. Genau das ist die Herausforderung in der Krankenhausseelsorge: Gott ist souverän in seinen Plänen und Wegen. Es ist nicht immer leicht, ihm zu vertrauen. Wir möchten den Patienten liebevoll begegnen und ihnen helfen, Gott auch in dieser Lebenslage zu vertrauen. *„Denn ohne Glauben ist´s unmöglich, Gott zu gefallen." (Hebräer 11, 6)*

Möge Gott dazu helfen, dass viele Menschen von der Liebe und Fürsorge Jesu hören und diese persönlich erleben. Und möge Gott uns die Fähigkeiten, Strategien und das Urteilsvermögen für diese Aufgabe schenken.

In der Liebe Jesu verbunden
Paulo und Lori Markus

Mit der Familie in der Kirche

Muttertags-Picknick von Metanoia

Großer Abschied und Neuanfang bei Metanoia

Motiviertes Metanoia-Team

Dourados. Zum ersten Mal berichtet Elias Aquino (46) vom Projekt Metanoia. Er ist seit 25 Jahren mit Elisângela (51) verheiratet und sie haben drei erwachsene Kinder. Sie sind bewährte Mitarbeiter ihrer Gemeinde in Dourados. Sie halfen zunächst ehrenamtlich in der KTS mit. Seit über einem Jahr sind sie bei uns angestellt und bringen sich mit ihren Gaben ein. Elias kann handwerklich fast alles und Elisângela bringt sich trotz ihrer Sehbehinderung mit biblischen Geschichten und Andachten ein. Beide waren von Anfang an vom ganzheitlichen Ansatz unserer Mission begeistert und so auch von Metanoia.

So wie der Name „Metanoia“ schon sagt, geht es um Transformation, um eine Erneuerung des Geistes und Denkens. Das ist die Motivation für unser Handeln in diesem wunderbaren Dienst. Es ist eine große Verantwortung, dieses Projekt zu leiten, denn die Veränderungen, die wir in der Gruppe anstreben, bestimmen unser Engagement und unseren Einsatz. Zurzeit sind wir eine Gruppe von vierzig Leuten, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen mit Kindern, die regelmäßig an unseren Treffen teilnehmen.

Zufriedene Familie beim Picknick

Muttertag, Drogen-Rehas und ein großer Abschied

Wir folgen unserem Jahresplan, den wir uns alle gemeinsam auf der Freizeit zu Beginn des Jahres vorgenommen haben. So gestalteten wir im Mai 2024 zum Muttertag ein Picknick, an dem alle Mitglieder der Gruppe teilnahmen. Unser Ziel waren die Mütter der Kinder und Teenager der Kindertagesstätte „Casa Criança Feliz“ (CCF). Auch die Mütter unserer Teilnehmenden waren eingeladen. Die Andacht für die Mütter wurde von Francelly gehalten. Die Gruppe Metanoia war verantwortlich für die Spiele, ein Theater zur Rolle der Mütter und half bei der Organisation des abschließenden Picknicks mit.

Metanoia-Tanzgruppe

Die Idee, für jede Mutter mit ihren Kindern eine eigene Decke auf der Wiese vorzubereiten, kam sehr gut an. So hatten die Mütter eine gute Zeit mit ihren Kindern und mussten sich nicht um die Versorgung kümmern. Diese wurde gestellt von Metanoia, CCF und vom Lions Club (Hot Dog, Soft Drinks und verschiedene Kuchen).

Im Juni besuchte unsere Gruppe zwei Drogen-Rehas, zu denen schon lange Kontakte bestehen. Dort gestalteten wir ein Programm mit Spielen, Tanz, Musik, Zeugnis, Andacht und Gebet. Das war für alle wieder eine gute Erfahrung, wenn man anderen so eine Freude machen kann und es hinterher auch zu einem Austausch bei guter Gemeinschaft kommt.

Sabine Sülzle bastelt mit den Teenagern

Der Höhepunkt war dann die Abschiedsfeier für die Familie von Damião und Elisângela Teles im Juli. Wir wollten ihnen als Gruppe für ihren jahrelangen Einsatz danken. Und so war dieser Tag ein sehr emotionaler, bei dem viele Tränen flossen. Viele berichteten darüber, wie ihnen die Teilnahme an diesem Projekt und auch die vielen Gespräche mit Elisângela oder Damião aus einer depressiven Stimmung herausgeholfen haben.

Abschiedsfeier für Damião und Elisângela Teles mit Kindern

Viele haben Jesus Christus durch Metanoia kennengelernt und spüren seine Gegenwart in den Veranstaltungen. Manchmal sogar mehr als in ihrer Gemeinde, denn bei uns fühlen sie sich verstanden und angenommen. Wir wünschen uns, dass Gott nun auch meine Frau und mich weiterhin in diesem Sinne gebraucht.

Herzliche Grüße und Segenswünsche,
Ihre Elias und Elisângela Aquino

Neues Metanoia-Leiterehepaar Elias und Elisângela Aquino

Training der Fußballgruppe

Jesus verändert Leben – auch mittels Fußball

Dourados. In der Kindertagesstätte „Casa Criança Feliz“ (CCF) wird den Kindern ein vielseitiges Programm zur geistlichen, intellektuellen, körperlichen und sozialen Entwicklung angeboten. Ein Schwerpunkt liegt derzeit auf der Freizeitaktivität „Fußball“ als Schlüssel zur Weiterentwicklung aller genannten Bereiche.

Wir durchleben in der Kindertagesstätte CCF immer wieder Momente großer Freude mit unserem Team, den Kids und Teens. Es ist nicht immer leicht, ein Angebot aufzustellen, das alle zum Teilnehmen motiviert. Wir sind der Ansicht, dass unsere Kids nicht nur zum Zeitvertreib in der Kindertagesstätte sind. Sie sollen mehr über das Leben, über Gott und seine Liebe zu dieser Welt, über ihre Zugehörigkeit zur Gesellschaft und über den Sport lernen. In den letzten Jahren bieten wir verschiedene sportliche Aktivitäten für alle an, und wir erleben immer wieder eine freudige Überraschung mit unserer Fußballschule. Zu Anfang war Fußball nur eine Freizeitaktivität in der KTS, aber seit der Mitarbeit unseres Sportlehrers Augusto Lopes mit vielen Fortbildungen im Bereich Fußball und Futsal (Hallenfußball), haben wir das alles neu strukturiert. Es gibt spezielle Trainingseinheiten in unterschiedlichen Altersklassen.
Unser Trainer Augusto erzählt hier ein bisschen davon, wie es abläuft:

„Die Trainingseinheiten in der CCF-Futsal-Schule finden an zwei Tagen statt, jeweils dienstags und donnerstags vor oder nach der Schule. Es gibt eine U11- und eine U17-Trainingseinheit. Die Mädchen haben eine U17-Mannschaft. Mit der richtigen Ermutigung können wir uns alle weiterentwickeln. Sowohl ich als Trainer, als auch unsere Athleten und Athletinnen.

Leckeres Mittagessen in der KTS

Fußball-Trainer Augusto

Die KTS-Teams
beim Fußball-Turnier

Durch die Zeit, die wir miteinander verbringen, entwickeln sich gute Gespräche und manchmal auch Beratungen, nicht nur im sportlichen Bereich. Wir wünschen uns bessere Mitglieder der Gesellschaft heranreifen zu sehen, denn CCF hat auch das Ziel, die zwischenmenschlichen Beziehungen und die persönliche Entwicklung zu fördern."

Medaillen und Pokale für unsere Fußballmannschaften

„Unsere Damenmannschaft nahm an mehreren Meisterschaften teil, bei denen wir durch enge Beziehungen einige unserer Athletinnen zu regionalen und nationalen Wettbewerben entsenden konnten. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. In den letzten Monaten haben wir an einem Turnier in drei Kategorien teilgenommen, bei dem wir mit der U17-Kategorie den vierten Platz, mit der U14-Mannschaft den zweiten Platz und mit der U12 den Siegerpokal gewinnen konnten. Wir bleiben unserem Ziel treu. Möge auch der Sport zur Veränderung dieser Leben beitragen. Und möge Jesus Christus jedes dieser Kinder und Jugendlichen mit seiner Rettung erreichen."

Wir glauben, dass Jesus Leben verändert. Wir glauben auch, dass der Sport eines der Werkzeuge dazu sein kann, uns den Kindern zu nähern. So können wir zu ihnen von der Liebe Jesu reden.

Unser Herz erfüllt sich mit Freude, wenn wir die Früchte dieser Arbeit sehen. Wenn wir sehen wie die Kinder und Jugendlichen das Training und den Wettbewerb ernst nehmen und diszipliniert dafür arbeiten. Diese harte Arbeit wird belohnt, wenn wir dabei erleben, was wir erreichen können. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kinder und Sporttreibenden sehr weit kommen und noch höhere Höhen erreichen können!

Herzliche Grüße von
Francelly Dutra Rosa Ferreira
mit dem ganzen Team

Judo-Training

Trainer Augusto mit seinen
erfolgreichen Mannschaften

Francelly Ferreira,
Koordinatorin der KTS (CCF)

Missionarin Sabine Sülzle im Gottesdienst beim ETB-Missionstag

Francelly und Márcio singen ein brasilianisches Lied im Gottesdienst

Volker und Angela Glaser mit Francelly und Márcio Ferreira (v.l.n.r.)

Sabine Sülzle erklärt die neuen Strukturen

Bericht vom ETB-Missionstag am 8. September 2024 in Dudenhofen

Am 8. September fand erneut in Dudenhofen in der Vorderpfalz der Missionstag des ETB statt, verbunden mit der jährlichen Mitgliederversammlung. Wie im vergangenen Jahr war an dieser Veranstaltung die Teilnahme per Videokonferenz möglich. Als persönlich anwesende Gäste wurden die Missionare Sabine Sülze mit Márcio und Francelly Ferreira, die dem brasilianischen Vorstand des IDE angehören, begrüßt.

Der ETB-Missionstag begann mit einem Gottesdienst, in dem Márcio Ferreira die Predigt hielt. Diese hatte den Schwerpunkt, dass das Vertrauen auf Jesus die Grundlage jeglicher Missionsarbeit sein muss, ebenso wie auch im täglichen Leben. Er untermauerte seine Predigt mit eigenen positiven Erfahrungen in Verbindung mit seiner früheren Tätigkeit als Leiter der KTS in Dourados und seiner neuen Aufgabe als Vertreter aller Anliegen der KTS in den verschiedenen städtischen Gremien. Dazu ist er auch verantwortlich für die Belegung des Freizeitheims und für das Außengelände der Missionsstation und Kindertagesstätte Dourados. Sabine Sülzle diente während der Predigt als Übersetzerin.

Anschließend trafen sich Einheimische und Gäste im Evangelischen Gemeindezentrum, wo Sabine, Francelly und Márcio über die Arbeit der ETB-Mission in Bozano, Ijuí und Dourados berichteten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen eröffnete Volker Glaser, 1. Vorsitzender des ETB, die Mitgliederversammlung unseres Missionswerks. Sabine Sülzle erklärte mit Hilfe einer Präsentation die neue Struktur der Verwaltung und der Missionsarbeit in Bozano, Ijuí und Dourados. Jürgen Seyler berichtete über eine noch gesicherte finanzielle Lage des ETB, die aber auch wegen so manchen Unwägbarkeiten viel Vertrauen auf Gott abverlangen würde.

Mitgliederversammlung des Missionswerks ETB

Bei den erforderlichen Neuwahlen wurden Volker Glaser erneut als 1. Vorsitzender, Lisa Hollinger als 2. Vorsitzende, Arno Schröter als 3. Vorsitzender und Jürgen Seyler als Kassenwart bestätigt. Als Beisitzer fungieren weiterhin Torsten Arnold, Angelika Scherer, Andrea Martens und Volker Eckstein.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Jenny Dietz. Wir wünschen ihr Gottes Segen und sagen „muito obrigado“ für alle Mithilfe und ihr Engagement. Sie bleibt dem ETB als Mitglied, Freundin und Unterstützerin weiterhin verbunden. Neu hinzugewählt in den Vorstand wurde die ehemalige Praktikantin und ETB-Mitglied Madita Stuppi (→ siehe S. 22).

Jenny Dietz scheidet aus dem Vorstand aus

Dank gilt der Ev. Kirchengemeinde Dudenhofen für ihre Bereitschaft, das Missionstreffen durchzuführen und die Verpflegung der Gäste zu übernehmen.

Mein Rückblick auf das ETB-Missionsfest 2024: Nach mehr als 50 Jahren Evangeliums-Team für Brasilien e.V. ist der Glanz früherer Missionstage verblasst. Viele Mitglieder können altersbedingt den Missionstag nicht mehr besuchen, der familiäre Charakter des Jahresfestes besteht nicht mehr. Eine Teilnahme per Videokonferenz ist zwar praktisch, kann aber die persönlichen Gespräche nicht ersetzen.

Geblieben über all die Jahre ist jedoch die Treue Gottes, welche die Arbeit des ETB trägt. Die Predigt von Márcio Ferreira hat mich bekräftigt, weiterhin an Gottes Zusagen für unser Missionswerk zu glauben und das ETB in Deutschland sowie die Arbeit in Brasilien mit Gebeten und Gaben zu unterstützen. Ich freue mich bereits auf das Missionsfest im Herbst dieses Jahres.

Reiner Schreck,
Schönenberg-Kübelberg (ETB-Mitglied)

Reiner Schreck

Madita Stuppi
während ihres
Missionspraktikums
in Dourados

Neue Beisitzerin im Vorstand: Madita Stuppi stellt sich vor

Oi gente! Hallo zusammen!
Ich bin Madita Stuppi, 21 Jahre alt und habe von Juni bis August 2023 in Dourados ein Praktikum in der KTS „CCF“ gemacht. Zwar liegt diese Zeit nun schon eine Weile zurück, doch seit letztem Jahr bin ich Beisitzerin im Vorstand des ETB und unterstütze die Arbeit nun auf andere Weise.

Neues Vorstandsmitglied
Madita Stuppi

Wenn ich gerade nicht in Brasilien bin ;-), studiere ich Architektur und arbeite nebenbei mit Leidenschaft in meinem Fotografie-Gewerbe oder bin irgendwo anders unterwegs.

Meine Aufgaben in Deutschland unterscheiden sich stark von denen, die ich in Brasilien hatte: Die meiste Zeit verbrachte ich damals mit den Kindern in den Gruppen, half bei der Essensausgabe oder schnupperte in weitere Projekte hinein. Als Beisitzerin gehören für mich vor allem die Teilnahme an Vorstandssitzungen sowie – in naher Zukunft – der Neuaufbau der ETB-Website zu meinen Aufgaben. Da ich vor Ort viele Eindrücke aus Brasilien, von den Kindern in Dourados und der brasilianischen Glaubenskultur sammeln konnte, möchte ich all das auch in die Gestaltung der neuen Website einfließen lassen.
Weil ich viele Mitarbeiter der CCF Dourados persönlich kenne und ich die Kinder sehr ins Herz geschlossen habe, empfinde ich es als großes Geschenk, die Arbeit vor zwei Jahren hautnah miterlebt zu haben und mich jetzt von Deutschland aus einzubringen.

Aus meiner Zeit in Brasilien nehme ich viel mit in meine Arbeit als Beisitzerin – insbesondere die Lebensfreude bei alltäglichen Aufgaben, die Gelassenheit, auch wenn nicht alles auf Anhieb klappt, und das Vertrauen darauf, dass Gott sowohl in den kleinen als auch in den großen Dingen immer dabei ist.
An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen bedanken, die während meiner Zeit in Brasilien für mich gebetet haben! Ich bin sehr glücklich, dass ich diese „Reise“ erleben durfte.

Madita Stuppi

ETB-Vorstandssitzung Online (v. l. n. r.): Jürgen Seyler, Volker Glaser, Volker Eckstein, Reiner Schreck, Arno Schröter, Christiane Vogel, Dorothea und Klaus Simon, Sabine Sülzle, Jenny Dietz, Angelika Scherer, Lisa Hollinger und Torsten Arnold

Geschäftsführender Vorstand Deutschland

1. Vorsitzender
Pfarrer Volker Glaser, Dudenhofen

2. Vorsitzender
Lisa Hollinger, Herschweiler-Pettersheim

3. Vorsitzender
Pfarrer i.R. Arno Schröter, Limbach

Kassenleiter
Jürgen Seyler, Langenbach

Beisitzer
Torsten Arnold, Krottelbach
Jenny Dietz, Konken
Volker Eckstein, Renningen
Angelika Scherer, Neustadt/Wstr.
Andrea Martens, Hamburg
Madita Stuppi, Schönenberg-Kübelberg

Bankverbindungen

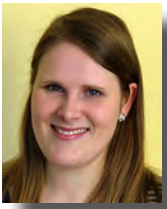
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN: DE39 6605 0101 0109 0091 34
BIC: KARSDE66XXX

Stiftung des ETB
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN: DE96 6605 0101 0109 2088 01
BIC: KARSDE66XXX

Impressum

ETB-Kontaktdaten
Volker Glaser
Schubertstr. 1a
67373 Dudenhofen
Telefon (06232) 94 644
info@etb-ide.com
www.etb-ide.com

Gebetsinfos
monatlich per E-Mail oder Post
Christine Seeland
Telefon (07392) 93 92 175
cdseeland@gmail.com



Praktikantenarbeit
Lisa Hollinger
Herschweiler-Pettersheim
Telefon (06384) 99 89 242
lisa.arnold@etb-ide.com

Redaktion ETB-Aktuell
Ausgabe: 01/2025 (Nr. 38)
Erscheinungsweise: 2 - 3 Ausgaben pro Jahr
Redaktion: Sabine Sülzle, Reiner Schreck und Jörn Nagel
Fotos: privat
Layout: Sascha Finkbohner
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 1.000
Adressverwaltung: Arno und Ursula Schröter
Versand: Andrea Martens

Einladung ETB-Missionstag 2025

Ganz herzlich möchten wir Sie einladen zum diesjährigen Missionstag. Er findet am 21. Sept. in Dudenhofen statt. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Ev. Kirche (Eichendorffstraße 1). Daran schließt sich im ev. Gemeindezentrum nebenan der Informationsteil mit aktuellen Nachrichten aus der Arbeit an. Dazu werden Sabine Sülze und weitere Mitarbeiter per Video aus Brasilien zugeschaltet.
Nach dem Mittagessen (dazu bitte anmelden unter info@etb-ide.de oder Tel. 06232-6844975) findet die Mitgliederversammlung statt. Wir freuen uns, wenn sie dabei sind!

Neu: der ETB-Newsletter!

Liebe Freunde des ETB,

manchmal gibt es Informationen aus der Arbeit in Brasilien, die wir Ihnen gerne kurzfristig weitergeben würden.

Unsere Zeitschrift „Aktuell“ informiert sie dreimal im Jahr über die Arbeit. Die Vorbereitungsarbeit ist aber jeweils aufwendig und benötigt viel Zeit. Super aktuell können auf diesem Weg die Informationen nicht fließen. Die ausführlichen Berichte aus der Arbeit im „Aktuell“ wollen wir Ihnen selbstverständlich weiterhin zukommen lassen. Gern würden wir aber auch zwischendurch mal ein paar kurze Nachrichten senden. Das geht praktikabel nur per E-Mail. Von den meisten von ihnen haben wir aber nur die Postanschrift. Wenn Sie daran interessiert sind, auch zwischendurch immer mal wieder Informationen zu bekommen, **senden Sie uns doch einfach Ihre E-Mail-Adresse mit dem Hinweis, dass sie die gelegentlichen aktuellen Informationen bekommen wollen.** Wir versprechen Ihnen, dass wir Sie nicht mit häufigen E-Mails überschütten werden!
An dieser Stelle sei auch noch mal erwähnt, dass es auch den monatlich erscheinenden Gebetsbrief gibt. Wenn Sie den auch bekommen möchten, vermerken Sie dies einfach in Ihrer E-Mail.

Bitte senden Sie einfach eine E-Mail an: info@etb-ide.com

Mit herzlichen Grüßen
Volker Glaser

Evangeliums-Team
für Brasilien e.V.
Schubertstr. 1a
67373 Dudenhofen
Telefon (06232) 94 644
E-Mail: info@etb-ide.com

www.etb-ide.com